

Land baut Straßen für eine Milliarde Euro

Neun Projekte im kommenden Jahr geplant

Von Peter Szymaniak

Düsseldorf. Zur Belebung der Wirtschaft erwartet die Düsseldorfer CDU/FDP-Landesregierung im kommenden Jahr alleine für Straßenbauten in NRW Bundesgelder in Höhe von einer Milliarde Euro - satte 250 Millionen Euro mehr als üblich, vor allem mit Mitteln aus den Konjunkturpaketen. „Wenn wir das Geld bekommen, können wir mit neun neuen Baumaßnahmen sofort beginnen. Sonst könnten wir nur mit der Hälfte starten oder nur sehr zaghaf mit einem Spatenstich beginnen“, sagt Bernd Löchter vom Landesbetrieb Straßen.NRW der WAZ.

Großbaustelle Bochum

Zu den neun dringlichsten Maßnahmen gehöre auch die lang erwartete Verbindung der A 44 im Bochumer Raum zwischen dem Sheffield-Ring und dem Autobahnkreuz Bochum-Witten sowie der Neubau der A 44-Teilstrecke zwischen Düsseldorf-Ratingen und Velbert.

Weitere baureife Projekte seien: der Ausbau der Bundesstraße zur Autobahn A 524 von Duisburg-Serm nach Duisburg-Rahm, der sechsstreifige Ausbau der A 57 zwischen Neuss-West und Kaarst, die Ortsumgehungen B 252 Nottuln (Kreis Coesfeld), Düsseldorf-Wittlaer und B 58 Wesel-Büderich sowie die Brückenerweiterung für den sechsspurigen Ausbau der A 1 bei Münster.

Nach Angaben von Straßen.NRW hat das Land zudem weitere sechs nahezu baureife Straßenteilstücke in der Planung, davon drei Autobahnen und drei Bundesstraßen, die aber noch vom Bundesverkehrsministerium abgeseget werden müssten.

WAZ, 27. Dezember 2008